



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Ordnung
Amt: Umweltamt
Erstelldatum: 07.09.2023
Vorlagen-Nr.: BV/281/2023

Erstmalige Durchführung einer aufsuchenden Energieberatungskampagne

Beratungsfolge:

Stadtrat

25.09.2023

Sachstandsbericht:

In der Stadt Weiden entfallen rund 30 % des Endenergiebedarfs (2021) und damit verbundene Treibhausgasemissionen (THG) auf den Sektor der privaten Haushalte. Gerade im Bereich privater Bestandsgebäude bestehen für die Kommune begrenzte Handlungsspielräume. Die Kommune kann hier vor allem durch Information, Motivation und Beratung Maßnahmen eingreifen, um die für die Erreichung der städtischen Klimaschutzziele notwendigen THG-Ausstöße systematisch zu senken. Ein erfolgsversprechendes Instrument ist die Durchführung einer aufsuchenden Energieberatungskampagne, z.B. nach dem Vorbild der Energiekarawane. Übergeordnetes Ziel der Maßnahme ist es, den Energiebedarf des privaten Wohnungssektors und damit verbundene THG-Emissionen durch eine Steigerung der Sanierungsquote systematisch zu senken.

Die Durchführung einer solchen Kampagne ist als Maßnahme „**VE6: Quartierprojekte Sanierung und Erneuerbare Energien** (Energiekarawane)“ Teil des im Juli durch den Stadtrat beschlossenen integrierten Klimaschutzkonzepts und wird für das Jahr 2024 zur erstmaligen Umsetzung (Pilotphase) vorgeschlagen und soll im beantragten Anschlussvorhaben federführend durch das Klimaschutzmanagement in 2024 organisiert und mit Energieberatern aus der Region (z.B. dem etz) und in enger Zusammenarbeit und Förderung durch die Verbraucherzentrale umgesetzt werden.

Im Rahmen einer aufsuchenden Energieberatungskampagne wird das Prinzip herkömmlicher Energieberatungen umgekehrt, indem Gebäudeeigentümer/-innen und Immobilienbesitzer/-innen eines vorab definierten Quartiers per Anschreiben direkt angesprochen und dabei auf die Möglichkeit einer kostenfreien Initialberatung vor Ort hingewiesen werden. Im Rahmen des angekündigten Beratungstermins werden Eigentümer/-innen über Einsparpotentiale durch energetische Sanierungsmaßnahmen und Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien informiert und zur Umsetzung motiviert. Durch den Quartiersansatz werden Themen wie Energieeffizienz und Klimaschutz im Rahmen der Kampagne zum Stadtteilgespräch. Die Kampagne lässt sich auch mit weiteren umsetzungsorientierten, stadt- bzw. stadtteilbezogenen Maßnahmen verknüpfen (wie z.B. Anschluss an Wärmenetze, Öffentlichkeitsarbeit, kommunale Förderprogramme, o.ä.).

Nach Abschluss der Kampagne werden die Ergebnisse (Beratungs- und Sanierungsquoten in Folge der Beratung, erreichte Energie- und THG-Minderungen je Kampagne/Quartier) evaluiert.



Ein zentrales Vorbild für eine solche aufsuchende Energieberatungskampagne ist beispielsweise die Energiekarawane. Die Energiekarawane ist eine gemeinsam durch fesa e.V. sowie das Klima-Bündnis (Weiden ist seit 2022 eine Mitgliedskommune) entwickelte Kampagne auf Quartiersebene, die bundesweit von bisher mehr als 100 Kommunen erfolgreich durchgeführt wurde.

Aufsuchende Energieberatungen wie die Energiekarawane haben sich dabei in Kommunen unterschiedlicher Größenordnung durch den vorgefertigten Ablauf und standardisierten Quartiersansatz (ca. 400 Immobilien) als erprobtes und erfolgsversprechendes Instrument bewährt. Auf Grundlage der Evaluierung von Kampagnen in anderen Städten wurde eine durchschnittliche Beratungsquote von 25 % (bezogen auf die angeschriebenen Eigentümer/-innen) erzielt, wobei sich rund 15 % für eine Maßnahmenumsetzung entschieden haben

(<https://www.klimabuendnis.org/de/aktivitaeten/kampagnen-und-mehr/energiekarawane.html>). Im Rahmen der Maßnahmenumsetzung werden somit im Quartier Sanierungsraten von bis zu 15 % erzielt, die erreichten THG-Einsparungen je Kampagne/Quartier auf 250 t/a geschätzt. Entsprechend wird die Energiekarawane im Praxisleitfaden Kommunaler Klimaschutz des DfU (siehe S. 245, https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/wp-content/uploads/2022/12/Praxisleitfaden_2023_Kapitel_C3_Energie_Gebaeude-1.pdf)

Energiekarawane als geeignetes Klimaschutz-Instrument im Handlungsbereich Gebäude und Energie empfohlen.

Nach fachlichen Gesichtspunkten – insbesondere mit Blick auf Struktur und Alter des Gebäudebestands – wurde für die erstmalige Durchführung der Maßnahme der Stadtteil Rehbühl ausgewählt. Weitergehende Festlegungen bedürfen der näheren Abstimmung zwischen Klimaschutzmanagement, des etz sowie weiteren, möglichen externen Dienstleistern im Rahmen der Vorbereitung.

Die erstmalige Durchführung der Kampagne gilt es seitens der Verwaltung entsprechend frühzeitig vorzubereiten. Für die Durchführung ist seitens des etz als lokaler Energieagentur und möglichem Kooperationspartner eine Vorlaufzeit von mehreren Monaten zu berücksichtigen.

Nach Durchführung und Evaluierung berichtet die Verwaltung den politischen Gremien über die im Rahmen der Kampagne erzielten Ergebnisse und Wirkungen. Auf dieser Grundlage soll über die mögliche, erneute Durchführung in weiteren, geeigneten Quartieren entschieden werden.

Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Keine weiteren personellen Auswirkungen. Die Vorbereitung und Begleitung der Maßnahme ist anteilig im beantragten Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement berücksichtigt. Bei Durchführung ohne externe Unterstützungsleistungen (z.B. Energiekarawane) ist von einem erheblichen personellen Mehr- und Zeitaufwand auf Seiten der Stadtverwaltung auszugehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Projektstart entstehen einmalige Kosten von ca. 11.000 EUR für externe Unterstützungsleistungen (Öffentlichkeitsarbeit, Vorlagen und externe Prozessbegleitung, z.B. durch die Energiekarawane), welche durch Haushaltsmittel (Klimaschutz-Modellvorhaben) in 2023 gedeckt werden können. Für die einmalige Durchführung in einem geeigneten Quartier (ca. 400 Haushalte) ist von Kosten in Höhe von 15.000 EUR auszugehen. Diese wurden in den Mittelplanungen für 2024 bereits im Haushalt hinterlegt. Durch die angestrebte Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale können diese Kosten voraussichtlich gesenkt werden (Förderung).



Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, eine aufsuchende Energieberatungskampagne nach dem Vorbild der Energiekarawane durchzuführen. Die Durchführung ist zunächst einmalig geplant und für 2024 vorgesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die erstmalige Durchführung der Kampagne notwendigen Vorbereitungen zu beginnen und die weitere Abstimmung mit geeigneten Kooperationspartnern – insbesondere dem etz GmbH und ggf. weiteren Energieberatern/-innen, der Verbraucherzentrale sowie möglichen externen Dienstleistern zur Durchführung vorzunehmen.

Anlagen:

Keine Anlage vorhanden